



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes

Mörike, Eduard

Hamburg-Großborstel, 1906

Der Feuerreiter

urn:nbn:de:hbz:466:1-28188

Es scheinen drei Sterne so hell
Dort über Marien-Kapell:
Da knüpft uns ein rosenrot Band,
Und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand.

Der Feuerreiter.

Sehet ihr am Fensterlein
Dort die rote Mütze wieder?
Nicht geheuer muß es sein,
Denn er geht schon auf und nieder.
Und auf einmal welch Gewühle
Bei der Brücke, nach dem Feld!
Horch! das Feuerglöcklein gellt:
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
Brennt es in der Mühle!

Schaut! da sprengt er wütend schier
Durch das Tor, der Feuerreiter,
Auf dem rippendürren Tier,
Als auf einer Feuerleiter!
Querfeldein! Durch Qualm und Schwüle
Rennt er schon und ist am Ort!
Drüben schallt es fort und fort:
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
Brennt es in der Mühle!

Der so oft den roten Hahn
Meilenweit von fern gerochen,

Mit des heil'gen Kreuzes Span
Freventlich die Blut besprochen —
Weh! dir grinnt am Dachgestühle
Dort der Feind im Höllenschein.
Gnade Gott der Seele dein!

Hinterm Berg,

Hinterm Berg

Rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,
Bis die Mühle barst in Trümmer;
Doch den kecken Reitersmann
Sah man von der Stunde nimmer.
Volk und Wagen im Bewühle
Kehren heim von all dem Graus;
Auch das Blöcklein klinget aus:

Hinterm Berg,

Hinterm Berg

Brennt's! —

Nach der Zeit ein Müller fand
Ein Gerippe samt der Müzen
Aufrecht an der Kellerwand
Auf der beinern Mähre sitzen:
Feuerreiter, wie so kühle
Reitest du in deinem Grab!
Husch! da fällt's in Asche ab.

Ruhe wohl,

Ruhe wohl

Drunten in der Mühle!